

Herr Hillebrand, Herr Heitker und Frau Jahn stellen die Pläne für den Um- und Neubau der Grund- und Gemeinschaftsschule Einfeld vor.

Der Vorsitzende bittet darum, die vorgestellten Pläne dem Protokoll beizufügen (siehe **Anlage 3**) und die Fragen der Ausschusmitglieder sowie die Antworten der Verwaltung zu protokollieren.

Ratsfrau Einfeldt fragt an, wann die Beratung über die umfangreichen und kostenträchtigen Um- und Neubaumaßnahmen erfolge. Herr Hillebrand erläutert, dass mit der vorliegenden Drucksache nur die Zustimmung zur Fortführung der Planungen und Einschaltung von Fachingenieuren eingeholt werde. Er sagt zu, dass alle weitergehenden Planungen im Fachausschuss vorgestellt würden.

Der Vorsitzende bittet um Erläuterung, welche Haushaltspositionen zur Deckung der benötigten Kosten für die Genehmigungsplanung in Höhe von 200.000 EUR herangezogen werden. Herr Hillebrand gibt an, dass im Budget des Fachdienstes Mittel zur Abdeckung der Planungskosten vorhanden seien, so dass nach geltendem Haushaltsrecht kein Antrag auf Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel gestellt werden müsse. Dabei handelt es sich um die Haushaltspositionen für den „Grundschulstandort Tungendorf“ und den „Ausbau der Mühlenhofschule zur Offenen Ganztagschule“.

Ratsfrau Weiß fragt an, ob die Umkleide- und Sanitärbereiche, die an die Sporthalle angrenzen, erhalten blieben, ob dort auch ein Sanierungsbedarf bestehe und ob die Kosten ggf. schon in den Planungen berücksichtigt worden seien. Herr Heitker erläutert, dass diese Räume weiterhin bestehen blieben. Es sei auch dort Sanierungsbedarf am Dach festgestellt worden, der allerdings noch nicht in die Planungen eingeflossen sei.

Des Weiteren bittet Ratsfrau Weiß um Auskunft, ob in den Fluren des Neubaus Garderobenleisten vorgesehen seien. Herr Heitker erklärt, dass dies aus brandschutztechnischen Gründen nicht zulässig sei. Die Kleidung müsse entweder in Spinden aufbewahrt oder mit in den Klassenraum genommen werden.

Der Vorsitzende fragt an, ob das Verfahren nach Abschluss der Planungsphase 4 zwingend fortgesetzt werden müsse. Herr Hillebrand erklärt, dass die Planung nach Ablauf jeder Leistungsphase beendet werden könne. Darüber hinaus merkt er an, dass die wesentlichen planerischen Aufgaben durch die Verwaltung selbst erledigt würden. Die ergänzende Einschaltung von Fachingenieuren sei zwingend notwendig für das bauaufsichtliche Genehmigungsverfahren.

Sodann stellt der Vorsitzende für die SPD-Fraktion folgenden Ergänzungsantrag, der diesem Protokoll als **Anlage 4** beigefügt ist:

„Der SKS-Ausschuss erkennt an, dass die baulichen Mängel an der Grund- und Gemeinschaftsschule erheblich sind und einer schnellen Lösung bedürfen. Er nimmt die Vorlage zur Kenntnis und stellt in diesem Zusammenhang fest.

Der für die fachliche Beratung zuständige Ausschuss ist zunächst immer der SKS-Ausschuss. Eine Beratung der notwendigen baulichen Maßnahmen ist hier noch nicht erfolgt. Das von der Verwaltung in der Vorlage gewählte Verfahren wird daher bemängelt und es stellt sich die Frage der rechtlichen Zulässigkeit dieser Vorlage.

Der SKS-Ausschuss beantragt daher eine rechtliche Stellungnahme zur Frage des ordnungsgemäßen Verfahrens gem. der rechtlichen Vorgaben.

Die Ergebnisse der durch Beschluss des BPU-Ausschusses beauftragten Planung sind vor einer weiteren Bearbeitung zunächst dem SKS-Ausschuss vorzulegen und dort fachlich zu beraten. Die Verantwortung für gegebenenfalls dadurch dann notwendige Planungsänderungen und somit finanzielle Auswirkungen liegt nicht im Bereich des SKS-Ausschusses. Die weitere Beratung der geplanten Maßnahmen erfolgt schnellstmöglich im SKS-Ausschuss.“

Der Ergänzungsantrag wird einstimmig angenommen.

1. „Der Sachstand zum baulichen Zustand und zu den Planungen für die Grund- und Gemeinschaftsschule Einfeld wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen für den Neubau und die Sanierung der Grund- und Gemeinschaftsschule Einfeld fortzuführen.
3. Der Beauftragung von Fachingenieuren mit Kosten von 200.000,00 € bis zur Leistungsphase 4 (Genehmigungsplanung) wird zugestimmt. Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen aus Maßnahmen, die in 2013 / 2014 nicht zur Ausführung kommen, zur Verfügung.
4. Der Planung für die energetische Sanierung des Fachklassentraktes und der Vorbereitung für die Durchführung beginnend in den Sommerferien 2014 wird zugestimmt.“

Beschluss:

Der Antrag wird in der ergänzten Form einstimmig angenommen.

Endg. entsch. Stelle:

Bau-, Planungs- und Umweltausschuss